



HESSISCHER LANDTAG

16. 03. 2010

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Entschließungsantrag der Fraktion DIE LINKE betreffend Bekämpfung des Rechtsextremismus

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag spricht den Opfern rechter Gewalt seine Anteilnahme aus.
2. Der Landtag hält es angesichts der jüngsten Geschehnisse im Schwalm-Eder-Kreis und in Wetzlar für dringend geboten, die Anstrengungen des Landes auf politischer und behördlicher Ebene zur Bekämpfung neo-nazistischer Aktivitäten und Gewalt zu verstärken.
3. Der Landtag fordert alle Menschen auf, sich gegen Rechtsextremismus und rechte Gewalt zu engagieren. Die Mobilisierung eines breiten zivil-gesellschaftlichen Bündnisses in Dresden gab ein Beispiel für erfolgreichen Widerstand gegen neofaschistische Aktivitäten.

Begründung:

In der Nacht zum 5. März wurde in Wetzlar ein Brandanschlag auf ein Wohnhaus verübt. Nur weil ein Nachbar das Feuer rechtzeitig bemerkte, kamen keine Menschen zu Schaden. Seit November 2009 hatte es bereits zwei Anschläge mit Farbkugeln auf das betroffene Einfamilienhaus gegeben. Wahrscheinlich steht dieser Brandanschlag in einem Zusammenhang mit der Auseinandersetzung um in Wetzlar agierende Rechtsextremisten.

Ein Bewohner des Hauses engagiert sich gegen Neonazi-Aufmärsche und -Aktionen. Er ist in der katholischen Jugend- und Sozialarbeit tätig, dokumentiert die Aktivitäten der extremen Rechten in Wetzlar und macht sie über das "Jugendnetz Wetzlar", das er betreut, publik.

Mit dem Brandanschlag hat die rechtsextreme Gewalt in Wetzlar eine neue Qualität angenommen, bei der das Leben von Menschen aufs Spiel gesetzt wird.

Wiesbaden, 16. März 2010

Die Fraktionsvorsitzende:
Wissler